



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

**Jahrestagung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V.
vom 4. bis 6. März 2010 in Osnabrück**

Workshop 3

Das Projekt „Natur erleben“ - Mehr als ein Förderprogramm des Landes Niedersachsen

Seit 2004 wurden im Rahmen des Programms „Natur erleben“ 126 Projekte gefördert, bzw. Zuwendungen hierfür bewilligt. Seit 2007 besteht die Förderrichtlinie „Natur erleben und nachhaltige Entwicklung“. In dieser Richtlinie werden die Zuwendungszwecke wie folgt definiert:

- Förderung der Artenvielfalt, des Naturschutzes und des Naturerlebens
- Förderung des natürlichen Reichtums als Potential für einen nachhaltigen Tourismus
- Sicherung des Erholungswertes von Natur und Landschaft
- Nachhaltige Regional- und Wirtschaftsentwicklung
- Verbesserung der Einkommens- und Beschäftigungsverhältnisse im ländlichen Raum

Die Zielsetzung der Richtlinie ist:

- das Erleben der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft
- die natur- und landschaftsverträglich ausgestaltete Erholungsnutzung
- die Hervorhebung der besonderen Bedeutung des Naturschutzes
- die Akzeptanzförderung des Naturschutzes

„Man schützt nur das, was man kennt“

Die Projekte des Programms „Natur erleben“ müssen sich den unterschiedlichen Interessenlagen stellen. Auf der einen Seite gibt es die Natur mit den geschützten, sensiblen Bereichen. Auf der anderen Seite sind die Menschen mit ihrem Bedürfnis nach Erholung und Erlebnis. Hier spielt die Natur als Raum mit idyllischen Landschaften, spektakulären Tierbegegnungen und eindrucksvollen Pflanzen und Naturphänomenen eine wichtige Rolle.

Das Programm „Natur erleben“ bietet die Möglichkeit, Projekte durchzuführen, die sowohl der Natur und dem Naturschutz Rechnung tragen als auch attraktive Angebote für die Menschen schaffen. So werden Biotopmaßnahmen gefördert, die durch entsprechende Informationen für die Menschen verständlich gemacht werden sollen. Durch gezielte Besucherlenkung und Beobachtungsmöglichkeiten werden Angebote geschaffen, die das Naturerleben ermöglichen und gleichzeitig andere sensible Bereiche der Natur entlasten und damit schützen.

Wichtig ist die gezielte Information, um so die nötige Akzeptanz für die Belange des Naturschutzes zu erzeugen.

Dierk Weinhold
Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz
Archivstraße 2

D-30169 Hannover